

Workshop des
Zentrums für Wissenschaftstheorie (ZfW) der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
am 8. und 9. Dezember 2011

› Wir wissen mehr, als wir zu sagen vermögen

Interdisziplinäre Beiträge zur
Wissenstheorie Michael Polanyis

Polanyis berühmter Slogan »We know more than we can tell« findet in zeitgenössischen Diskussionen über Fachgrenzen hinweg breite Zustimmung. Denn in den letzten Jahrzehnten ist das Interesse an einer nicht sprachlich fassbaren, impliziten Dimension der Kognition beständig gewachsen.

In der Mitte des 20. Jahrhunderts entwickelte Polanyi eine erste, komplexe Analyse des impliziten Wissens, die nicht nur für die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie von Belang ist, sondern eine Reihe von Konsequenzen für alle Wissenschaftszweige und auch für wissenschaftspolitische und moralphilosophische Themen hat.

Ziel der Konferenz ist es einerseits, Polanyis Gesamtwerk im Hinblick auf zeitgenössische Debatten um implizites Wissen zu rekonstruieren. Zum anderen soll die Bedeutung der Wissenstheorie Polanyis für einige ausgewählte Einzelwissenschaften, die Betriebswirtschaftslehre, die Literaturwissenschaften, die Kognitions- und Neurowissenschaften sowie die Theologie, herausgestellt werden.

Kontakt

Zentrum für Wissenschaftstheorie (ZfW) der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Domplatz 23
D-48143 Münster

Tel: 0251-83-24472
E-Mail: zfw@uni-muenster.de



› Wir wissen mehr, als wir zu sagen vermögen

Interdisziplinäre Beiträge zur
Wissenstheorie Michael Polanyis

Workshop am 8. und 9. Dezember 2011

› Donnerstag, 8. Dezember 2011

10.00–10.15 Uhr

Begrüßung

10.15–11.30 Uhr

Das Problem der Philosophie
Michael Polanyis
Dr. Helmut Mai, Mainz

11.45–13.00 Uhr

Heuristik und Problemlösung bei Polanyi:
Eine Einordnung
Dr. Uwe Riss, Karlsruhe

14.30–15.45 Uhr

Wissenschaftstheorie in den Zeiten des
Kalten Krieges: Michael Polanyis
politische Philosophie der Wissenschaft
Prof. Dr. Torsten Wilholt, Hannover

16.00–17.15 Uhr

Die tacit dimension als Element der
organisationalen Wissensbasis
Prof. Dr. Günther Schanz, Göttingen

› Freitag, 9. Dezember 2011

10.00–11.15 Uhr

Das Implizite und das Gehirn.
Polanyis Wissenstheorie im Lichte der
Kognitions- und Neurowissenschaften
Dr. Eva-Maria Jung, Münster

11.15–12.30 Uhr

Ästhetische Erfahrung – Polanyi aus
literaturwissenschaftlicher Sicht
Prof. Dr. Martin Sendl, Innsbruck

14.00–15.15 Uhr

Glauben als Grundlage –
Die Rezeption Michael Polanyis im
Gespräch von Theologie und
Naturwissenschaften
Dr. Andreas Losch, Düsseldorf

15.30–16.30 Uhr

Abschlussdiskussion

› Veranstaltungsort

Senatssaal im Schloss
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2
D-48143 Münster

› Organisation und wissenschaftliche
Leitung

Dr. Eva-Maria Jung
Philosophisches Seminar &
Zentrum für Wissenschaftstheorie
Westfälische Wilhelms-Universität

› Anmeldung und Kontakt

Nadine Liebigt
Westfälische Wilhelms-Universität
Philosophisches Seminar
Domplatz 23
D-48143 Münster
Tel.: 0251 83-2 44 72
Fax: 0251 83-2 93 21
E-Mail: zfw@uni-muenster.de